

108

1699 November 23., [Abtei] Muri

A

SCHREIBEN VON P. AEGID [SCHNYDER VON WARTENSEE] AN DEN LANDVOGT
[DER FREIEN AEMTER, BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN]

"Sein hochwertes sambt Beylag, auch die uns recommendierte Elisabeth Getschin [=G ö t s c h i?] sind sambtlichen wohl ankommen; giebe hierüber fründlich zue vernemen, dass Wihr dieser Persohn halber keinen bericht noch befehl von unserem Hochgn. Herrn [Abt P l a z i d u s Zurlauben] empfangen, desswegen wünschendt dass solche anderstwohin bis zue ankunfft hochgedacht unsers Gn. H. were recommendiert und auffgenommen worden. Will nun aber solche albereith in Unserm Gottshaus werden wihr schawen wie der sach zue thuon und disem Verlassenen mentschen geholffen werde."

Original - AH 64, 299-300 - Blatt 300 leer

109

1667 September 19., Sarnen

A

SCHREIBEN VOM [LANDAMMANN VON OBWALDEN, JOHANN II.] IMFELD, AN
[STADT- UND AMTS]RAT BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, LANDES-
HPTM. DER FREIEN AEMTER, ZUG

"Nebet vermeldung miner diensten und gruotzes berichte ich den empfang seines ... schreibens vom 12. diss, darus ich vernommen das der Herr die müehwalt genomen und min schreiben under seinem copert Herren Residenten [von Frankreich, François M o u s l i e r] überschickt, wil gern vernemen wie solches welle und werde verstanden und ufgenommen werden; daby kan ich nit umgahn Minem ... Herren zu berichten, das mier [mail./]spanischer seits verwissen worden, das ich mit dem Herrn correspondiere, und ist darauf gedütet worden, als wan ich mer franckreich als spagna zu dienen begehre, der Herr habe meine schreiben hin und her ufgeweisen und gezeigt, und daby vil gerett, ich halte diss für ein sach, welche dess Herren und meine missgünstige spargieren, mich darmit zu verdencken, damit ich in discredito käme, und sie mich verhindernen könnten so vil Jnen möglich. Bitte also den Herren behuotsam zu sein, damit disen und dergleichen leiten [=Leuten] der weg abgeschnitten werde, ubels zu reden und zu gedencken.

Das franckreich progress mache in den [span.] Niderlanden kombt aller ohrten bericht, wundert mich das die spanier nit besser zu der sach thüendt, ist aber die zwyspaltikeit der vornembsten H. Ministern, so in spagna der Konigin [M a r i a A n n a T h e r e s i a v o n O e s t e r r e i c h] zugeben sind ein ursach, ich glaube bis uf den künftigen früling werden sie besser zur sach thuon, wan dess [Lieutenant] Gen[eral Frédéric-Armand de] Schonbergs [=S c h o m b e r g] sohn [=Frédéric de S c h o m b e r g] den spanniern lebendig were in die Hand komen, wurden sie sich seiner gfangenschaft wol um etwas bedienen können, wan er aber nit dot bliben so hilfts Jnen nitt. Wie ich meine wird Herr Oberst [der Resident der kath. Orte in Spanien, Karl Konrad von B e r o l d i n g e n] beiden Regimentern [Cloos und Beroldingen] geld schicken, und die equaliantz gemacht damit Jedem werde was Jme gebührt, was einer zu vor mer oder weniger als Jme gebührt empfangen hatt, wird er ietz weniger oder mer empfangen, hoffe es werde nach langem Jedermann zufrieden sein können".

Original, mit Siegel - AH 64, 301-302 - Blatt 302^r leer

110

1667 August 28., Sarnen

A

SCHREIBEN VOM [LANDAMMANN VON OBWALDEN, JOHANN II.] IMFELD, AN
[STADT- UND AMTS]RAT, HPTM. BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN,
LANDESHPTM. DER FREIEN AEMTER, ZUG

"Berichte den selbigen nebet vermeldung miner diensten und gruotzes dess empfangs seines ... lieben schreibens vom 22. diss, darus verstande ich das der Herr begert zu vernemmen ob ich dem Herrn [franz.] Residenten [François M o u s l i e r] um die mier widerum zugestellte pension danck gesagt, darüber ich bekennen muos, das ichs nit gethan, dessetwegen überschicke ich diss wenige an Herrn Residenten mit offnem sigil, den Herrn ... bittende, das ers lesen und corrigieren welle wo es manglet, hernach selbiges zumachen und nacher solothurn schicken, und cooperieren helfen das ich um die versicherung etwas schriftliches in die hend bringen möge, wan diss nitt geschicht, so wird solche pension mier widerum genomen, wegen eines Jeden widerwertigen berichts, so aus misgunst oder sonst gegeben werden mag, dessetwegen ich wol guoter fründen und patronen vonnöten, wie ich dan ein sonderbares verthruwen zu Meinem ... Herrn hab.

✓
3.16